



Aktuelles zur Verkehrslösung Mahlsdorf – Planungswerkstatt im September!

Liebe Mahlsdorferinnen und Mahlsdorfer,

unser Mahlsdorfer Ortsteilzentrum braucht dringend eine Neuordnung des Verkehrs und eine leistungsfähige Straßenbahn. In dieser Frage sind sich Mahlsdorferinnen und Mahlsdorfer, Politikerinnen und Politiker unterschiedlicher Parteien und die Gewerbetreibenden vor Ort einig. Doch wie diese Neuordnung aussehen soll, auf welcher Trasse künftig die Straßenbahn zweigleisig einen verlässlichen 10-Minutentakt gewährleisten kann und wo letztlich der Auto-, Fahrrad- und Fußverkehr verlaufen soll, darüber diskutiert Mahlsdorf seit vielen Jahren.

Seit den 1990er Jahren wurden hierzu Studien durchgeführt und erste Planungen erarbeitet. Hierbei wurde eine Führung des PKW-Verkehrs über die neu zu bauende Straße an der Schule und ein zweigleisiger Ausbau der Straßenbahn in der Hönower Straße favorisiert. Im Laufe der Jahre fanden diese Überlegungen Eingang in Bebauungspläne, die zur Entwicklung der angrenzenden Flächen aufgestellt wurden. Seit 2007 ruhten weitere Planungen, eine notwendige Diskussion zur Umsetzung einer Verkehrslösung Mahlsdorf fand nur noch sporadisch statt.

Der rot-rot-grüne Senat hat sich nun den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs zu einer seiner Hauptaufgaben gemacht. Zu den vier Prioritäten des Senats gehört der zweigleisige Ausbau der Straßenbahnlinie 62 in Mahlsdorf. Dieser ist dringend notwendig, damit ein verlässlicher 10-Minutentakt gewährleistet werden kann, der PKW-, Fahrrad- und Fußverkehr angemessen berücksichtigt. Er ist auch erforderlich, damit ebenfalls notwendige Instandsetzungsarbeiten der Berliner Wasserbetriebe auf der Hönower Straße umgesetzt werden können.

Mit der offiziellen Bürgerversammlung am 23. April 2018 mit Verkehrsstaatssekretär Kirchner hat der Senat die Planungen wieder aufgenommen. Unser Ziel ist es, noch in dieser Wahlperiode ein Planfeststellungsverfahren auf den Weg zu bringen. Hierzu ist es notwendig, sich über die verschiedenen Varianten für Autoverkehr und Straßenbahn einig zu werden. Wie in der Bürgerversammlung zugesagt, werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten aktuell in der Senatsverwaltung vertieft untersucht. Sie werden dann im Planungsbeirat Mahlsdorf diskutiert.

Im September plant der Senat dann in einer öffentlichen Planungswerkstatt die Zwischenergebnisse mit Ihnen öffentlich zu diskutieren. Ziel ist an Thementischen die Fragen rund um die Flächenbedarfe für die jeweiligen Varianten, aber auch herausfordernde Kreuzungssituationen gemeinsam abzuwägen. Wir sind überzeugt, dass es gelingen kann, gemeinsam **mit Ihnen** die beste Lösung für Mahlsdorf zu finden.



In der Diskussion haben sich bisher drei mögliche Varianten herauskristallisiert.

- > Die seit Jahren verfolgte Führung des PKW-Verkehrs über die auszubauende Straße an der Schule sowie den zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn in der Hönower Straße.
- > Die Verlegung der Straßenbahn in die Straße an der Schule, ohne Durchwegung der Straße für den Autoverkehr.
- > Die Führung des nach Norden fahrenden Verkehrs in die Straße an der Schule mit einem Straßenbahngleis und Belassung des nach Süden fahrenden Verkehrs in der Hönower Straße, quasi ein Einbahnstraßensystem.

Diese Varianten werden nun geprüft und letztlich abgewogen.

Wir werden Sie auch weiterhin regelmäßig über das weitere Verfahren informieren und mit dem Senat ein umfangreiches Informationssystem im Internet verabreden.

Jetzt besteht die Chance nach jahrelangem Stillstand endlich voran zu kommen. Diese Gelegenheit müssen wir nutzen, damit der Verkehr in Mahlsdorf fit für die Zukunft gemacht wird. Weitere Verzögerungen werden zum Nachteil der Mahlsdorferinnen und Mahlsdorfer sein, denn unsere Stadt wächst und viele Bürgerinnen und Bürger sind auf einen verlässlichen öffentlichen Nahverkehr sowie gut ausgebaute Straßen und Wege angewiesen.

Wir freuen uns mit Ihnen ins Gespräch für eine gute Verkehrslösung Mahlsdorf zu kommen.

Mit herzlichen Grüßen

Iris Spranger
Fraktion der SPD

Kristian Ronneburg
Fraktion DIE LINKE

Stefan Ziller
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Berlin, 22.05.2018